



Anlass	Medienkonferenz des Regierungsrates
Thema	Abstimmung über die Kantonszugehörigkeit Moutiers
Datum	28. März 2021
Referent/in	Philippe Müller, Regierungsrat

Vereint nach dem demokratischen Entscheid

Geschätzte Medienschaffende
Werte Kollegen
Meine Damen und Herren

Grenzverläufe sind nicht unveränderlich. Die Bevölkerung von Moutier erinnert uns heute daran. Wer in Europa oder irgendwo auf der Welt hätte gedacht, dass im Herzen Europas, noch dazu in der Schweiz, noch über eine interne Grenzverschiebung um ein paar Hundert Meter gestritten wird? Sicherlich nicht viele Menschen.

Genau das haben wir aber heute erlebt. Eine Mehrheit der Stimmberechtigten von Moutier will zum Kanton Jura wechseln. Der Regierungsrat bedauert diesen Entscheid.

Aber das ist Demokratie, und dieser demokratische Entscheid muss von allen Beteiligten akzeptiert werden. Wir können stolz sein auf die friedliche Atmosphäre, in der die Abstimmungskampagne stattgefunden hat. Die Zurückhaltung, die die Abstimmungskomitees auf beiden Seiten und die meisten ihrer Unterstützerinnen und Unterstützer an den Tag gelegt haben, gereicht ihnen zur Ehre. Diese Zurückhaltung muss bis zur Rechtsgültigkeit des Abstimmungsergebnisses und darüber hinaus anhalten. Denn es geht um nichts weniger als um den Respekt vor der Demokratie.

Die bernischen und jurassischen Behörden haben unter der Schirmherrschaft des Bundes zusammengearbeitet, um sicherzustellen, dass die Wiederholung der Abstimmung vom 18. Juni 2017 unter den bestmöglichen Bedingungen stattfinden konnte.

Ich nutzte gerne die Gelegenheit, um im Namen des Berner Regierungsrats Frau Bundesrätin Karin Keller-Sutter und ihren Mitarbeitenden im Bundesamt für Justiz ganz herzlich für die grosse Unterstützung zu danken. Die vermittelnde Rolle der Eidgenossenschaft hat entscheidend dazu beigetragen, Differenzen zwischen den Kantonen im Vorfeld zu bereinigen und so die wichtigen und richtigen Modalitäten für die Abstimmungen festzulegen. Nach der aufgehobenen Abstimmung von 2017 hat der Bund mit seinem Schirmherr-Engagement das Vertrauen der Bevölkerung in den neuen Urnengang gestärkt.

Sobald das Abstimmungsergebnis rechtsgültig ist, werden sich die bernischen und jurassischen Behörden an einen Tisch setzen, um die Details des Kantonswechsels von Moutier auszuarbeiten. Eine interkantonale Vereinbarung wird dann der Stimmbevölkerung beider Kantone zur Abstimmung vorgelegt.

Und schliesslich wird es an der Bundesversammlung sein, den neuen Verlauf der Kantonsgrenzen zu genehmigen.

Natürlich ist der Kantonswechsel von Moutier ein Verlust für die französischsprachige Bevölkerung des Kantons Bern. Ich appelliere heute an die deutschsprachige Bevölkerung des Kantons, jetzt nicht die Errungenschaften des Berner Juras und Welschbiels in Frage zu stellen. Ich kann Ihnen versichern, dass sich die Berner Regierung weiterhin für die Entwicklung dieser Region und den Erhalt ihrer Identität einsetzen wird.

Heute dürfen wir uns aber über die friedliche Beendigung der Jurafrage freuen. Der Regierungspräsident hat es bereits gesagt, und ich möchte es wiederholen: Die Jurafrage endet hier und heute. Wir sagen dies laut und deutlich – und wir zählen auf unsere institutionellen Partner, dass sie gemäss ihren oft wiederholten Verpflichtungsbezeugungen standhaft bleiben.

Meine Damen und Herren

Diese Abstimmung markiert den historischen Schlussstein. Für die Region wird ein neues Kapitel aufgeschlagen. Und wir sind überzeugt, dass die Bevölkerung es im Zeichen des Vertrauens und der Zusammenarbeit schreiben können. Denn nur so kommt man voran, und nur so kann man weit kommen.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.